

27.05.2013

## Kleine Anfrage 1289

des Abgeordneten Josef Hovenjürgen CDU

### Flächenpotential durch Revitalisierung von Brachflächen

In der Zeitschrift „Wirtschaftsspiegel“ der IHK Nordwestfalen, Ausgabe 1/2013, findet sich auf den Seiten 16ff ein Interview mit dem stellvertretenden Abteilungsleiter des Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Matthias Peck. Auf Seite 17 führt Herr Peck aus, das im Gebiet des RVR zwischen 2005 und 2010 insgesamt 605 Hektar Fläche vermarktet wurden, wovon nur 87 Hektar neue Fläche waren. Der Rest seien revitalisierte Flächen gewesen. Auf die Frage der IHK, wie viele solcher Flächen überhaupt noch vorhanden sind, antwortet Herr Peck, es seien „noch eine ganze Menge da.“ Auf die Entgegnung, dass die noch vorhandenen Brachflächen nicht ausreichen würden, um den Flächenbedarf der Region zu decken, entgegnet Herr Peck, dass er dies immer hören würde.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viel Hektar Brachflächen sind derzeit in NRW unter Berücksichtigung des aktuell geltenden Baurechts (Abstandsfläche etc.) planerisch verfügbar? (Angaben bitte getrennt nach Kommunen, Industrie- und Gewerbeflächen sowie unter Angabe, um wie viele Grundstücke es sich pro Kommune handelt)
2. Wie viel Hektar revitalisierungsfähige Brachfläche werden prognostisch in den kommenden 15 Jahren planerisch verfügbar sein?
3. Bis wann können die jeweiligen Flächen dem Markt verfügbar gemacht werden?
4. Wie hoch sind die hierfür geschätzten Kosten (Kosten für Altlastensanierung und Vermarktung)?

Datum des Originals: 27.05.2013/Ausgegeben: 28.05.2013

5. Wie hoch ist der prognostizierte Gewerbe- und Industrieflächenbedarf der nächsten 15 Jahre in Nordrhein-Westfalen?

Josef Hovenjürgen